

Pressemitteilungen

Zwischen Segeln und Bergfest

Landtag und Sparkassen verleihen Bürgerpreis 2019 / 100 Bewerber gab es in diesem Jahr

Von Michael Kierstein

WIEL. Im frühen Zeimn statt im Kooprennung betrauen die Mitglieder des Segelvereins Wakenitz die Bühne im Alten Güterbahnhof in Kiel. Stolz konnten sie von Landtagspräsident Klaus Schlie und dem Präsidenten der Sparkassen, Reinhard Boll, den Bürgerpreis des Landes Schleswig-Holstein und der Sparkassen für ihr integratives Segelprojekt entgegennehmen. „Jedes Jahr sind wir begeistert von dem vielfältigen und unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen“, sagte Boll.

Die Lübecker setzen sich in der Kategorie „Alltagshelden“ durch. Normalerweise findet man sie auf dem Ratsbunger See. Hier segeln sie auf zwei Booten mit körperlich eingeschränkten Menschen. Dazu haben die Segler nach ihrem Sieg und die Sanitätskameradschaftsgerechte umgebaut.

„Beim Segeln wird das verlorene geglaubte Gefühl von Selbstständigkeit und Freude an der Bewegung in der Natur wiedereindeckt“, sagt Dorothee Nuthmann vom Verein.

In der Kategorie „JIT“ setzte sich das Schornbergfest in Seibergschie durch. Dies wird seit 85 Jahren von der in-



Die „Alltagshelden“ aus Lübeck Dorothee Nuthmann und Uwe Goerigk umringt von Landtagspräsident Klaus Schlie (l), Sparkassenpräsident Reinhard Boll und Laudatorin und Paralympic-Goldmedaillengewinnerin im Schwimmen, Kirsten Bruhs. FOTO: STRAUSS

ternationalen Bildungszentrum Jugendhof Schornberg und dem Kreisportverband Schleswig-Flensburg organisiert. Dann nehmen über 1000 Kinder zwischen 9 und 15 Jahren an den sportlichen Wettkämpfen teil. Mit dabei sind auch die Kooperationspartner der Flüchtlingshilfe und der arabischen Kulturvereine. „Wir gratulieren den Gewin-

nern ganz herzlich“, sagte der Landtagspräsident nach der Preisverleihung.

Auch der Demokratiepreis wurde wieder verliehen. Dieser ging an „Model United Nations“ aus Laboe, die die Arbeit der Vereinten Nationen für Schüler und Studenten simulieren, und „Participation“ aus Bad Oldesloe. Diese organisieren jährlich ein Treffen al-

ler Kinder- und Jugendbeiräte des Landes.

Dieses Jahr lautete das Motto „Sportlich, Menschlich, Bewegte“. Insgesamt 100 Bewerbungen gingen bei der Jury ein. Nach dem Fokussjahr 2018, als 128 Bewerbungen vorgelegt werden konnten, ein kleiner Rückschritt. Das soll jedoch die Leistung der Nominierten nicht schmälern.

Sie alle tragen auf ihre Weise dazu bei, dass Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Dabei leistet jeder Ehrenamtliche Hunderte von Stunden, um anderen zu helfen, wie es der Segelverein Wakenitz verlobt, oder um Kindern ein schönes Wochenende zu bereiten, wie es das Schornbergfest in jedem Jahr schafft.

Quelle: Flensburger Tageblatt, 14.11.2019



Segeln für jedermann beim SV Wakenitz

Inklusives Segeln hat in Schleswig-Holstein eine feste Basis. Zur Kieler Woche sind mit der 2.4mR Segler mit und ohne Behinderung fest in den Regattaplan integriert, bei der Travemünder Woche gibt es seit dem vergangenen Jahr ein Angebot zum Schnuppersegeln für jedermann – ausdrücklich auch für Menschen mit Behinderung. Mit Sail United gibt es einen Verein, der bundesweit durch die Verleihung des Stern des Sports Aufmerksamkeit erregt hat, und der Verein „Meer bewegen“ am Witensee richtete Ende September die erste Inklusionsregatta auf RS Venture aus. In Lübeck ist schon seit Jahren ein breites Inklusionsangebot beim Segler-Verein Wakenitz etabliert. Im Herbst 2014 wurde Dorothee Nuthmann, Ansprechpartnerin für integratives Segeln beim SVW, durch einen Vortrag auf die therapeutischen Möglichkeiten des Segelns aufmerksam. Da es in Lübeck keine entsprechenden Angebote gab, begeisterte sie den eigenen Club. Durch Spendengelder wurden 2015 zwei 2.4mR angeschafft, die mit Hand- oder Fußsteuerung mit nahezu jeder Behinderung zu segeln sind. In Kooperation mit der Ameco Klinik Ratzburg wird nun jeweils mittwochs ein Segelangebot für sechs bis acht Reha-Patienten gemacht. „Viele sind sehr aufgeregt, wenn sie zu uns kommen. Es ist fantastisch zu sehen, wie sie dann nach einer

halben Stunde Segeln mit einem Lächeln zurückkommen. Es ist eine tolle Erfahrung für sie, dass sie trotz Erkrankung etwas ganz Neues erleben“, berichtet Dorothee Nuthmann. Neben dem Mittwochssegeln gibt es an den Wochenenden Segel-Angebote für Rollstuhlfahrer auf den 2.4mR.

Ganz aktuell hat der SVW nun auch eine RS Venture mit behindertengerechten Ausstattung in seine Flotte aufgenommen. „Das Boot ist perfekt für uns. Es kann in wenigen Minuten so umgebaut werden, dass es entweder von unserer Jugend für das Regattatraining genutzt wird oder mit den Schalenstützen und joystick-Steuerung für das Behindertensegeln“, freut sich Dorothee Nuthmann. Die Anschaffung der RS Venture war durch Spenden von fünf Sponsoren möglich, aber auch durch den großen Einsatz der Vereinsmitglieder, die sich immer wieder in herausragender Weise in das Vereinsgeschehen einbringen und damit viel in Eigenregie erstellen. „Wir sind eben kein wohlhabender Verein“, sagt Dorothee Nuthmann.

Im Spätsommer wurde die Venture von RS-Importeur Christian Brandt (onsail) geliefert und gleich aufgebaut. Die ersten Probeflüge wurden entsprechend schon gesegelt. Die offizielle Taufe ist aber erst für den Start in die kommende Saison – wahrscheinlich zum Ansegeln – geplant.



Im August wurde die RS Venture mit Sailability-Kit von Christian Brandt an den SV Wakenitz geliefert und gleich aufgebaut.
Foto: SV Wakenitz

Zwei 2.4mR gehören zum Bootspark des Lübecker Vereins, der damit insbesondere Segeln für Reha-Patienten anbietet.
Foto: SV Wakenitz

